



Voland & Quist

Verlag Voland & Quist OHG

Bautzner Str. 22

01099 Dresden

www.voland-quist.de

Epilog im Wanderhurenstreit

Voland & Quist spendet 12.500 Euro an das Kurt Tucholsky Literaturmuseum

Dresden/Leipzig, 09.02.2015: Im August 2014 folgte das OLG Düsseldorf der Rechtsauffassung von Voland & Quist und sah den Titel „Die schönsten Wanderwege der Wanderhure“ als durch die Kunstfreiheit gedeckt an. Die Nettoeinnahmen aus einer zur Finanzierung des Berufungsverfahrens gestarteten Spendenkampagne wird Voland & Quist deshalb am 13. Februar 2015 an das Kurt Tucholsky Literaturmuseum Rheinsberg spenden.

Der Verlag Droemer Knauer hatte gegen den Titel „Die schönsten Wanderwege der Wanderhure“ am 27.03.2014 vor dem LG Düsseldorf eine einstweilige Verfügung erwirkt und damit ein vorübergehendes Vertriebsverbot des satirischen Kurzgeschichtenbands aus dem Hause Voland & Quist erreicht. Voland & Quist wollte das erstinstanzliche Urteil nicht hinnehmen und sammelte mit einer Crowdfunding-Kampagne im Internet innerhalb von wenigen Tagen mehr als 14.000 Euro zur Finanzierung des Berufungsverfahrens ein - im Falle eines Sieges vor dem OLG Düsseldorf sollten die Erlöse der Kampagne gespendet werden.

Der Einsatz von Autor, Verlag und den zahlreichen Unterstützern wurde belohnt: Das OLG Düsseldorf hob mit Urteil vom 05.08.2014 das Urteil des Landgerichts auf: Nach Auffassung des erkennenden Senats unter Vorsitz von Prof. Wilhelm Berneke sei der Titel „Die schönsten Wanderwege der Wanderhure“ selbst Kunst und dadurch die Verwendung für den satirischen Kurzgeschichtenband durch die grundgesetzlich garantierte Kunstfreiheit gedeckt.

Der unterlegene Verlag Droemer Knauer wurde verpflichtet, die Kosten des Verfahrens zu tragen, d.h. Voland & Quist muss nicht für Anwälte und Gerichtskosten aufkommen. Deshalb wird Voland & Quist die Nettoeinnahmen aus der Crowdfunding-Aktion wie angekündigt spenden (Details dazu im Verlagsblog <http://bit.ly/1KFpU0q>). Außerdem erhöht Voland & Quist den Betrag um knapp 400 Euro. Das Kurt Tucholsky Literaturmuseum Rheinsberg kann sich somit über 12.500 Euro freuen.

Autor Julius Fischer wird den Scheck zusammen mit den beiden Verlegern Leif Greinus und Sebastian Wolter im Rahmen einer Lesung am 13. Februar dem Museum

übergeben.

Lesung

Freitag, 13. Februar 2015, um 19:30 Uhr

Julius Fischer

Die schönsten Wanderwege der Wanderhure.

Kein historischer Roman

Kurt Tucholsky Literaturmuseum Schloss Rheinsberg

16831 Rheinsberg

Statement der Verlagsleiter Leif Greinus und Sebastian Wolter

„Wir haben versprochen, im Falle eines Sieges im 'Wanderhurenstreit' die Einnahmen aus der Crowdfunding-Aktion bei Startnext nicht einfach zu behalten, sondern zu spenden. Alles andere wäre unlauter gewesen. Dass diese Spende dem Kurt-Tucholsky-Museum zugute kommt, das sich dem Erbe eines des bekanntesten Satirikers deutscher Sprache widmet, finden wir folgerichtig.“

Statement von Dr. Peter Böthig, Leiter des Kurt Tucholsky Literaturmuseums

„Wir wollen die Spende einsetzen für das Tucholsky-Jubiläum, das wir in diesem Jahr begehen, seinen 125. Geburtstag. Wir haben eine ganze Reihe von Veranstaltungen geplant, eine Ausstellung und einen Katalog/Text-Bild-Band zu Tucholskys Stationen im I. Weltkrieg. Das Museum ist finanziell knapp ausgestattet, so dass wir über diese Spende mehr als erfreut sind, weil sie uns unterstützt, das zu tun, was wir vorhaben, nämlich Tucholsky brillanten Geist, seinen Esprit, seinen Witz und seine satirische Scharfsichtigkeit in die Gegenwart zu transportieren.“

'Woher das Geld kommt, ist unbekannt. Es ist eben da bzw. nicht da - meist nicht da.', schrieb Kurt Tucholsky in: Kurzer Abriss der Nationalökonomie, *Die Weltbühne*, 15.09.1931. Bei der Spende wissen wir, woher das Geld kommt, und die Geschichte, die hinter der Spende steht, ist eine, die Tucholsky gefallen hätte.“

Statement des Voland & Quist-Anwalts Raphael Thomas

„Finde ich gut.“

Links

* Zum Buch: <https://www.voland-quist.de/buch/?184/Die+sch%C3%B6nsten+Wanderwege+der+...--Julius+Fischer>

* Zum Crowdfunding: <http://www.startnext.de/wanderhurenstreit>

* Presseinfo des OLG zum Urteil: http://www.olg-duesseldorf.nrw.de/behoerde/presse/Presse_aktuell/20140805_PM_Wanderhure/index.php

* Wie sich die Spendenhöhe errechnet: <https://www.voland-quist.de/verlagsblog/epilog-wanderhurenstreit-spende-ans-kurt-tucholsky-literaturmuseum/>

Kontakt Rechtsabteilung Voland & Quist

Leif Greinus

Bautzner Str. 22

01099 Dresden

Tel +49 351-41 88 77 00

Fax +49 351-41 88 77 09

greinus@voland-quist.de

Kontakt Prozessbevollmächtigter Voland & Quist

Rechtsanwalt Raphael Thomas

Thomas Rechtsanwälte

Oranienburger Str. 23

10178 Berlin

Tel. +49 30-65 00 18 88

thomas@thomas-law-office.com

Über das Buch

„Die schönsten Wanderwege der Wanderhure“ ist im September 2013 erschienen. Es ist der zweite Kurzgeschichtenband von Julius Fischer, er stand auf der Shortlist für den „Ungewöhnlichsten Buchtitel des Jahres 2013“.

Über den Autor Julius Fischer

Julius Fischer, 1984 in Gera geboren, lebt in Leipzig. Er hat an zahlreichen Poetry Slams im deutschsprachigen Raum teilgenommen und viele von ihnen gewonnen. Mit Christian Meyer tourt er als „The Fuck Hornisschen Orchestra“ durch den deutschsprachigen Raum. Außerdem ist Julius Fischer eine Hälfte des Slam-Duos „Team Totale Zerstörung“, Mitglied der Dresdner Lesebühnen Sax Royal und

Mitbegründer der Leipziger Lesebühne Schkeuditzer Kreuz. Seit 2011 ist er festes Mitglied der Berliner Lesebühne Lesedüne.

Über Voland & Quist

Voland & Quist ist ein Independent-Verlag und veröffentlicht junge zeitgenössische Literatur. Im Oktober 2014 feierte der Verlag sein zehnjähriges Bestehen. Seit Gründung sind über 90 Titel erschienen, die meisten als Buch mit CD oder DVD mit Lesungen der Autoren. Programmschwerpunkte sind Lesebühnenliteratur, Spoken-Word-Lyrik, Kinderbücher, Comedy sowie Romane und Erzählungen junger osteuropäischer Autoren. Verlegt werden z.B. Bücher von Ahne, Nora Gomringer, Kirsten Fuchs, Bas Böttcher, Jochen Schmidt, Edo Popovic, Jaroslav Rudis und Lydia Daher. 2007 erhielt der Verlag den Arras Preis, 2010 wurde er mit dem Kurt-Wolff-Förderpreis ausgezeichnet.